

Sitzungsvorlage Nr. V/2015/0378/1

Zuständig: Fachbereich Jugend
Verfasser: Hollekamp, Wilfried



Ahaus, 11.05.2016

Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss	04.07.2016	TOP: 5	öffentlich
-----------------------------	-------------------	---------------	-------------------

Beratungsgegenstand

Prüfauftrag Jugendpartizipation Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 14.09.2015

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss beschließt folgende Methoden zur Beteiligung von jungen Menschen an kinder- und jugendrelevanten Themen:

1. Jährlich findet eine Jugendhilfeausschusssitzung an einem Ort der Jugendbegegnung (z. B. Jugendheim) statt, die sich vor allem mit den Themen der Kinder- und Jugendarbeit und den Wünschen und Interessen der Kinder und Jugendlichen beschäftigt.
2. In dieser Sitzung wird neben der Vorstellung der Arbeit des Jugendwerkes auch über die kommunale Jugendförderung berichtet. Die Beteiligung und Einflussmöglichkeit der Kinder und Jugendlichen an dieser Arbeit wird herausgestellt.
3. Aus den von den Kindern und Jugendlichen vorgestellten Ideen und Vorschlägen wird in der Sitzung ein Projekt ausgewählt, das unter Beteiligung von politischen Vertretern des Jugendhilfeausschusses, Mitarbeitern der Verwaltung und Kindern und Jugendlichen weiter geplant und umgesetzt wird.
4. Zu den seit Jahren regelmäßig stattfindenden „Rathausschulen“ (zukünftig „Ideenschmiede Rathaus“) werden politische Vertreter des Jugendhilfeausschusses eingeladen.
5. Ca. 1 Jahr vor der Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplanes erhalten die Ahauser Jugendlichen und Vertreter der Jugendverbandsarbeit die Möglichkeit, auf einer „Jugendkonferenz“ (zukünftig „Marktplatz der Jugend“) ihre Vorschläge und Ideen zu erläutern.
6. Um im „Alltag“ jugendrelevante Themen äußern zu können, werden an den weiterführenden Ahauser Schulen „Postboxen“ (auffällige Briefkästen) aufgestellt. Diese bieten die Möglichkeit, auch anonymisiert Anregungen zu formulieren. Die Mitarbeiter des Jugendwerkes werden in regelmäßigen Gesprächen in der Schule mit Interessierten diese Anregungen auswerten und bei Bedarf Entscheidungsträger aus Politik, Verwaltung und anderen Institutionen beteiligen.

Sachdarstellung

Der Rat der Stadt Ahaus hat in seiner Sitzung am 30. 09. 2015 den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur politischen Partizipation von Kindern und Jugendlichen vom 14.09.2015 zur weiteren Beratung und Beschlussfassung an den Jugendhilfeausschuss verwiesen.

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 30.11.2015 (V/2015/0378) hat die Verwaltung die Ahauser Partizipationsmethoden ausführlich vorgestellt. Gleichzeitig hat sie vorgeschlagen, zu der Sitzung am 08.03.2016 den eng mit der Ahauser Jugendarbeit verbundenen Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker von der Universität Hamburg einzuladen und mit ihm über aktuelle Entwicklungen und Veränderungen in der politischen Partizipation von Kindern und Jugendlichen zu diskutieren. Herr Prof. Dr. Sturzenhecker machte in seinem Vortrag am 08.03.2016 deutlich, dass die Jugendbeteiligung an kommunaler Demokratie häufig mit Schwierigkeiten verbunden ist. Ein Gelingen ist immer mit der Voraussetzung verbunden, dass viele junge Menschen mitwirken und auch Vertreter aus Politik und anderen gesellschaftlichen Bereichen sich aktiv beteiligen. Die Verankerung von jugendgerechten Beteiligungsformen sowie die verbindliche Einbindung der Jugendlichen in den gesamten Planungsprozess bis zur Entscheidung sind dabei unbedingt erforderlich. In Ahaus gibt es diesbezüglich viele positive Ansätze, die aber sicherlich durch weitere Beteiligungsformen ergänzt werden können. Weitere Einzelheiten des Vortrages sind dem Protokoll der Sitzung vom 08.03.2016 sowie der Anlage 1 und 2 des Protokolls zu entnehmen. Um die Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Ahaus langfristig sicherzustellen, empfiehlt die Verwaltung, die im Beschlussvorschlag genannten Beteiligungsmethoden zu beschließen.

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja ☒ Nein

Anlagen

keine